

Paul Panzer rettete die Welt

KABARETT Der Mann mit dem Sprachfehler brachte „Straupfing“ zum Toben.

STRAUBING. Paul Panzer muss noch gar keine Pointe bringen - allein, wenn er den Mund aufmacht und mit seinem kleinen Sprachfehler seine Weisheiten zum Besten gibt, brüllt der Saal. Am Freitagabend brachte er „Straupfing“ zum Toben und gab in der voll gefüllten Joseph-von-Fraunhofer-Halle ein umjubeltes Gastspiel. Der Comedian, der sein Programm „Hart backbord - noch ist die Welt zu retten“ spielte, hatte sein Publikum von Anfang an fest im Griff und begeisterte sich über die „Straupfinger“ Zuschauer, die mit Zwischenapplaus und Zwischenrufen enthusiastisch mitgingen. Vom Umweltschutz bis zur heutigen Jugend - Weltverbesserer Paul Panzer ließ kein noch so aktuelles Thema aus. Auch die Werbung bekam ihr Fett weg - „Seeeitenbacher“ und „Carglass“ parodierte er, sehr zur Freude der vielen Zuschauer. Verständigungsschwierigkeiten gab es zwischen dem Kölner und dem niederbayerischen Publikum dabei nicht - guter Humor ist eben „international“.

(lbn)



Rettet die Welt: Paul Panzer gastierte mit seinem Programm „Hart backbord - noch ist die Welt zu retten“ in Straubing. Foto: lbn

KURZ NOTIERT

Zirkus zum Mitmachen

STRAUBING. Der Circus Krone, der von 30. Oktober bis 4. November auf dem Festplatz am Hagen in Straubing gastiert, wird vor allen Nachmittags-Vorstellungen ein Sonderprogramm für Kinder veranstalten. Unter dem Motto „Circus zum Mitmachen“ können sich alle jugendlichen Circusbesucher 30 Minuten vor Beginn der Nachmittags-Vorstellung als Amateur-Artisten versuchen. Die Kinder werden von echten Clowns geschminkt, dürfen - selbstverständlich durch eine Longe gesichert - auf Pferden reiten und können in einem Schnellkursus das Jonglieren erlernen. Alle Geburtstagskinder erhalten ein Geschenk und eine Geburtstagsurkunde, unterschrieben von allen Artisten und der Circusdirektorin Christel Sembach-Krone. (lbn)

Die Bibliothek feiert

STRAUBING. Heute wird in Straubing Jubiläum gefeiert: Seit 75 Jahren gibt es die Stadtbibliothek. Ab 19 Uhr findet in der Bücherei im Salzstadel eine kleine Feierstunde mit Grußworten und einem Festvortrag von Bibliotheksleiter Georg Fisch statt. Der Chef der Bücherei blickt zurück auf die Zeit, in der die Stadtbibliothek noch Volksbücherei hieß und nicht die Leser die Bücher aus den Regalen nehmen und aussuchen durften, sondern der Bibliothekar übernahm diese Aufgabe. Auch das Thema Bibliothek im dritten Reich kommt im Vortrag vor, der unter dem Motto „Von der Jakobsgasse zum Unteren Tor“ steht, vor.

„Wir sind bunt“ will Vielfalt und Menschenrechte stärken

AKTIONSBÜNDNIS Der erfolgreiche Startschuss ist gefallen. Die Initiatoren sagen vor allem der rechten Szene den Kampf an. Auch Schulen werden angesprochen.

VON MELANIE BÄUMEL-SCHACHTNER, MZ

STRAUBING. „Wir sind bunt“ will sich für Demokratie, Vielfalt und Menschenrechte einsetzen. Bei der Gründungsversammlung im Veranstaltungszentrum der Fraunhofer-Halle fiel der erfolgreiche Startschuss des Aktionsbündnisses: 44 Mitglieder erklärten sich zur Teilnahme bereit, und Brigitta Appelt, Hasso von Winning und Florian Schmiegelt wurden in den Sprecherrat gewählt.

„Wir sind bewusst kein Bündnis gegen etwas, sondern für etwas: Für Menschenrechte und Vielfalt“, unterstrich Roman Schaffner von der Lokalen Koordinierungsstelle des Lokalen Aktionsplans „Wir sind Straubing“, der die Initiative „Wir sind bunt“ finanziell unterstützt. Im Rahmen des Bündnisses sollen die Menschen informiert, motiviert, sensibilisiert und aktiviert werden, so Schaffner. Vorrangiges Handlungsfeld sei es, Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben, mit Multiplikatoren wie Schulen zu kooperieren und Projektarbeit zu betreiben. Aber auch, bei Bedarf schnell reagieren zu können, beispielsweise bei Aktionen der rechten Szene, und sich aktiv zu Demokratie und Menschenrechten zu bekennen.

Projektideen einreichen

Bei „Wir sind bunt“ handele es sich um einen Zusammenschluss von Einzelpersonen, Vereinen, Verbänden, Kirchen, Religionsgemeinschaften, Initiativen, Schulen, Firmen und anderen gesellschaftlichen Institutionen, wie Pfarrer Hasso von Winning darstellte. Finanziert wird das Bündnis über Mittel des Lokalen Aktionsplans „Wir sind Straubing“. Deshalb sei es aber wichtig, so Roman Schaffner, dass bereits innerhalb der nächsten zwei Wochen Projektideen eingereicht werden, da die Gelder heuer noch verbraucht werden müssen: „Bitte bombardieren Sie uns mit Projektideen, wir stehen unter Zeitdruck“, wandte er sich an die zahlreich gekommenen Interessierten.

Ausführlich stellte Hasso von Winning die Grundsatzklärung, in der sich die Mitglieder zum Geist des Grundgesetzes, zur Idee der Völkerverständigung und zu den Menschenrechten bekennen, sowie die Geschäftsordnung vor. Diese wurde mit einigen Nachbesserungen, über die rege diskutiert wurde, einstimmig beschlossen. Danach wählten die Anwesenden den Sprecherrat, der „Wir sind



Gegen Rechts soll mobil gemacht werden.

Foto: Archiv

DIE ZIELE

► **Zielsetzung:** „Wir sind bunt“ tritt entschieden allen Tendenzen entgegen, die den Grundgedanken des Grundgesetzes, der Idee der Völkerverständigung und den Menschenrechten entgegen wirkt, insbesondere menschenverachtendem, demokratiefeindlichem und nationalistischem Gedankengut.

► **Dagegen:** „Wir sind bunt“ lehnt Gewalt für die Durchsetzung von Interessen ab, setzt sich dagegen für eine Welt ein, in der die Menschen ohne Angst verschieden sein können und will aktiv auf ein gesellschaftliches Klima hinarbeiten, das von gelebter Demokratie und Vielfalt ge-

bunt“ in der Öffentlichkeit repräsentieren soll. Einstimmig, bei Enthaltung der Betroffenen, wurden Brigitta Appelt, Hasso von Winning und Florian Schmiegelt auserkoren, die Interessen des Aktionsbündnisses nach außen zu vertreten. Ihnen zur Hand geht die Arbeitsgruppe, die aus verschiedenen Akteuren besteht.

Eine Anlaufstelle geschaffen

„Wir werden uns jetzt konkret an Aktivitäten und Projekte machen, entsprechend der festgelegten Leitlinien“, nannte Hasso von Winning die näch-



Pfarrer Hasso von Winning, Brigitta Appelt und Florian Schmiegelt lbn

prägt ist. Es soll gegebenenfalls auf Aktionen und Provokationen reagiert werden, die sich den Grundsätzen entgegen stellen. (lbn)

ten Ziele. „Ein erster Ansatzpunkt und eine erste Anlaufstelle werden die Schulen sein.“ Auch Brigitta Appelt liegen die Jugendlichen am Herzen: „Es geht darum, dazu beizutragen, dass die Jugend und die jungen Erwachsenen demokratisch leben lernen, dass sie die Vielfalt akzeptieren lernen und dass wir es ihnen vorleben, dass es verschiedene Nationalitäten gibt, die unterschiedlich sind und auch so sein dürfen.“ Florian Schmiegelt, von Beruf Lehrer, liegt die Zusammenarbeit mit den Schulen ganz besonders am Herzen.

AUS DEM POLIZEIBERICHT

Imbissstand geknackt

STRAUBING. Unbekannte haben über das Wochenende einen Imbissstand aufgebrochen. Es wurde vermutlich nichts gestohlen. Unbekannte haben in den frühen Morgenstunden des Montag die Tür eines Imbissstandes im Osten von Straubing aufgebrochen. Gestohlen wurde nach den ersten Angaben einer Verantwortlichen vermutlich nichts. Es entstand ein Sachschaden von etwa 400 Euro.

Geld ergaunert

STRAUBING. Ein 27-jähriger hat in einem Geschäft mit einem Geldwechseltrick 160 Euro erbeutet. In Zuge der Fahndung konnte er kurze Zeit später festgenommen werden. Ein 27-jähriger, osteuropäischer Herkunft, hat am späten Sonntagnachmittag die Angestellte eines Geschäftes im Stadtzentrum mit einem Geldwechseltrick derart verwirrt, dass er schließlich mit einer Beute von 160 Euro flüchten konnte. Der Mann ließ sich von der 46-jährigen zunächst mehrere 100 Euro Scheine wechseln. Anschließend bat er um die Rückwechslung der Scheine und verließ daraufhin sofort das Geschäft. Die Angestellte führte sogleich eine Kassenprüfung durch, stellte den Fehlbetrag fest und verständigte die Polizei. Im Rahmen einer unverzüglich eingeleiteten Fahndung konnte der 27-jährige noch in der Innenstadt festgenommen werden, teilt die Polizei weiter mit. Gegen ihn wird wegen Wechselbetrug ermittelt.

Reifen gestohlen

STRAUBING. Unbekannte haben ca. 30 gebrauchte Autoreifen samt Felgen gestohlen. Schaden etwa 500 Euro. Unbekannte haben zwischen Samstag, 18. und Sonntag, 14. Uhr, vom Gelände einer Firma in der Ittlinger Straße etwa 30 gebrauchte Autoreifen samt Felgen gestohlen. Der Schaden beträgt ca. 500 Euro.

Exhibitionist aufgetreten

ATTING. Am Samstagvormittag ist auf dem Ortsverbindungswege von Atting nach Rain ein Exhibitionist in seinem Auto einer 34-jährigen Frau gegenüber aufgetreten. Am Samstag bemerkte eine 34-jährige mit ihrem Sohn beim Spazierengehen auf dem Ortsverbindungswege von Atting nach Rain ein dort parkendes Auto. Der auf dem Fahrersitz sitzende, bis dato noch unbekannt Mann, trat ihnen gegenüber als Exhibitionist auf. Bei dem Fahrzeug handelte es sich um einen weißen Pkw mit Stufenheck und auffällig schwarzen Zierstreifen im Bereich der Stoßstange.

Auto zerkratzt

AITERHOFEN. Unbekannte haben in der Nacht auf Samstag die linke Fahrzeugseite eines Autos im Rennweg zerkratzt. Der Schaden beträgt etwa 1000 Euro, teilt die Polizei im Pressebericht mit.

Straubinger bei der Vespa-Rallye fest im Sattel

UNTERHALTUNG Die Matadore überquerten mit ihren Rollern die Alpen.

STRAUBING. Einmal selbst an einem legendären Oldtimerrennen teilnehmen - dieses einmalige Erlebnis steht ganz oben auf der Wunschliste vieler Oldtimerfans. Die vier Straubinger Vespa-Freunde Jürgen Weber, Andreas Zanner, Jens Kast und Sabine Holibka haben genau das gemacht und erfüllten sich diesen Traum mit 77 Gleichgesinnten aus sechs Nationen. Sie fuhren im September bei der härtesten Vespa-Rallye des Jahres 2012, der „GIRO Vespistico delle Alpi“.

Die Langstreckenrallye fand in diesem Jahr zum ersten Mal wieder seit Ende der 1950er Jahre statt. Die Teil-



Die Vespa-Freunde aus Straubing in den Bergen

Foto: Weber

nehmer bewältigten mit ihren bis zu 60 Jahre alten Vespas in fünf Tagen 1250 Kilometer und 32 Pässe durch vier Alpenländer. Vespa fahren in Reinkultur, wie man es nur selten erleben kann. Traumhafte Berg- und Al-

penstraßen, atemberaubende Ausblicke und einzigartige Landschaften. Beim Giro Vespistico delle Alpi ging es nicht um Höchstgeschwindigkeit, auch nicht um Gewinner oder Verlierer, es ging um das gemeinsame Erleb-

nis der Reise, Fachsimpeln, der Verschmelzung von Fahrer und Vespa. Die Vier sind schon lange Jahre Vespa begeistert und so beschlossen sie bereits im Sommer letzten Jahres an der Rallye teilzunehmen.

Von Zell am See aus ging es bei strahlendem Sonnenschein und wolkenlosem Himmel mit traumhafter Fernsicht auf den Großglockner zum ersten Checkpoint am Fuschertörl und über Heiligenblut und Staller Sattel ins italienische Cortina d'Ampezzo. Am Tag danach brummte der Vespenschwarm zurück Richtung Misurina See, um von da aus auf die Panoramica delle Vette, einer aussichtsreichen Höhenstraße mit 2251 Metern zwischen Tualis und Rivasletto im Friaul zu gelangen. Die Passstraße war teilweise so anspruchsvoll.